

Antrag auf Erteilung einer beschränkten Erlaubnis nach Art. 15 BayWG für eine Erdwärmesondenanlage



Das Formblatt wurde ausgefüllt von:
(falls abweichend vom Antragsteller)

Landratsamt Ebersberg
44 - Wasserrecht
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Ansprechpartner
Herr Buschek
Zimmer U.15
Tel.: 08092 823 484
Fax: 08092 823 9684
E-Mail: hans-juergen.buschek@lra-ebe.de

Der Antragsteller

Nachname	<input type="text"/>	Vorname	<input type="text"/>
Straße, HsNr.	<input type="text"/>	PLZ, Ort	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>	Telefax	<input type="text"/>
Handy	<input type="text"/>	E-Mail	<input type="text"/>

Die Bohr- und Brunnenbaufirma

Firmenname	<input type="text"/>		
Straße, HsNr.	<input type="text"/>	PLZ, Firmensitz	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>	Telefax	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>		
Brunnenbaumeister/Brunnenbauer/in	<input type="text"/>		
Verantwortlicher Bauleiter	<input type="text"/>		
Telefon / Telefax	<input type="text"/>		

Anschrift der Baustelle

Straße, HsNr.	<input type="text"/>	Gemarkung	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>	Flurnummer	<input type="text"/>

1. Qualifikation

Die ausführende Fachfirma ist im Besitz der DVGW-Bescheinigung W 120 oder einer entsprechenden Qualifikation

ja (die Anzeige kann ohne Gutachter erfolgen)

nein (die Anzeige erfolgt mit beiliegendem Gutachten)

2. Wärmepumpe und Wärmequellenanlage

Wärmepumpe

Fabrikat u. Typ	<input type="text"/>		
Heizleistung	<input type="text"/>	Kälteleistung	<input type="text"/>

Soleflüssigkeit Antifrogen N oder L < 30 % (WGK 1 Fußnote 14)

(Sicherheitsdatenblatt liegt bei)

3. Bohrung und Sondenbau

Standort

- Standort ohne besondere Anforderungen** (Der Standort befindet sich außerhalb von Wasserschutzgebieten und außerhalb des unmittelbaren Einzugsbereiches von Trinkwassergewinnungsanlagen. Auf Grund der Vorerhebungen werden günstige hydrogeologische Bedingungen und keine Erschließung des 2. Grundwasserstocks erwartet.)

Untergrund

Ruhewasserspiegel

m u. Gelände

nicht bekannt

Quellenangabe (z.B. Geolog. Karte Nr., eig. Bohrprofile, WWA- bzw. GLA-Angaben)

Vorauss. Bohrprofil

Angenommene Kälteleistung

W/m

- Standort mit besonderer Anforderungen** (Antragstellung mit gesondertem Gutachten.)

Bohren und Ausbau

Die Bohr- / bzw. Ausbautiefe der Erdwärmesonden wird so gewählt, dass nur ein Grundwasser-Stockwerk erschlossen wird. Wird wider Erwarten das zweite Grundwasser-Stockwerk angetroffen, wird die Kreisverwaltungsbehörde unverzüglich informiert und die weitere Verfahrensweise mit dieser Behörde und dem Wasserwirtschaftsamt abgestimmt.

Bohrverfahren

Bohrdurchmesser

Tiefe d. Sonden

Anzahl d. Sonden

Vorgesehene Abdichtung

- Verpressen mit Zement-Betonit-Sand-Gemisch

von

m bis

m

- Verfüllen der Bohrung mit Sand und Feinkies

von

m bis

m

Abdichtung gegen Zutritt von Oberflächenwasser, Material:

von

m bis

m

- Besondere Abdichtungsmaßnahmen (z.B. Sperrrohr)

Gewählte Abdichtung

von

m bis

m

Der Bauherr und das Bohrunternehmen verpflichten sich, nicht von den oben angegebenen Größenordnungen und Verfahrensweisen abzuweichen und garantieren, bei der Durchführung der Arbeiten die anerkannten Regeln der Technik einzuhalten, um negative Beeinträchtigungen des Untergrundes und/oder des Grundwassers nachhaltig zu vermeiden. Grundlage für die Ausführung der Arbeiten ist der Leitfaden für die Erstellung von Erdwärmesonden, die VDI-Richtlinie 4640 "Thermische Nutzung des Untergrundes" und das Merkblatt Nr. 3.7/2 des Bayer. Landesamtes für Umwelt. Bei notwendigen Abweichungen vom Bohrprogramm, wesentlichen Abweichungen von der in der Anzeige angegebenen geologischen Schichtenfolge bzw. den erwarteten Grundwasserverhältnissen und bei auftretenden Störungen während des Arbeitsablaufes wird die Kreisverwaltungsbehörde unverzüglich verständigt.

Ort, Datum

Unterschrift des Bauherrn

Ort, Datum

Unterschrift der Baufirma

Sollten Nutzungsänderungen, z.B. Erhöhung der Heizleistung, Nutzung zu Kühlzwecken oder Austausch der Wärmepumpe bzw. des Kältemittels, erforderlich werden, so sind diese der Kreisverwaltungsbehörde vorab unaufgefordert anzuzeigen. Bei Eigentümerwechsel gehen alle Rechte und Pflichten ohne zeitliche Änderungen auf den neuen Eigentümer über.

Anlagen:

- Übersichtslageplan M = 1 : 25.000
- Flurkarte M = 1 : 1.000 oder M = 1 : 5.000 mit Flurnummern, Gemarkung und Lage der Bohrpunkte sowie skizziertem Rohrleitungsverlauf der Haupt- und Sammelleitungen
- Zeichnerischer Ausbauvorschlag der Sonden mit Maß- und Materialangaben
- Zeichnerische Darstellung des zu erwartenden Schichtenprofils mit Angaben über die zu erwartenden Grundwasserverhältnisse (einschl. Datenquelle)
- Nachweise über WGK 1 Fußnote 14 der Soleflüssigkeit
- Bescheinigung nach DVGW W 120 oder entsprechende Qualifikation oder Gutachten eines geologischen Fachbüros über wasserwirtschaftliche Unbedenklichkeit der geplanten Erdwärmesondenanlage.

Der Antrag mit Planunterlagen ist 3-fach vorzulegen.